

OSTWALDS KLASSIKER DER EXAKTEN WISSENSCHAFTEN

Begründet von Wilhelm Ostwald

NEUE FOLGE

Herausgegeben von

S. Balke, München; H. Gericke, München;
W. Hartner, Frankfurt am Main; G. Kerstein, Hameln;
F. Klemm, München; A. Portmann, Basel;
H. Schimank, Hamburg; K. Vogel, München

BAND 6

Versuche über Pflanzenhybriden

Gregor Mendel

H. Sifte

Kommentiert von
Franz Weiling
Bonn



SPRINGER FACHMEDIEN WIESBADEN GMBH

Verlagsredaktion: *Alfred Schubert*

ISBN 978-3-528-09106-4

ISBN 978-3-663-19714-0 (eBook)

DOI 10.1007/978-3-663-19714-0

1970

Alle Rechte vorbehalten

Copyright © 1970 Springer Fachmedien Wiesbaden

Ursprünglich erschienen bei Friedr. Vieweg + Sohn GmbH, Braunschweig 1970

Gesamtherstellung: Friedr. Vieweg + Sohn

Umschlagentwurf: L. Nettelhorst, Wiesbaden

Best.-Nr. 9106

Vorwort

Unter den klassischen Schriften in der Biologie ist wohl keine zur gleichen Zeit in ihrer Fragestellung so bedeutsam, in ihrer Bearbeitung sowie in der Wahl ihrer Beweismittel so weit-schauend und ihrer Zeit voraus, in ihrer Darstellung so prägnant und schließlich in der Deutung ihrer Ergebnisse so konsequent sowie trotz einer alle Erwartungen übertreffenden Weiterentwicklung auch heute noch so zutreffend wie die „Versuche über Pflanzen-Hybriden“.

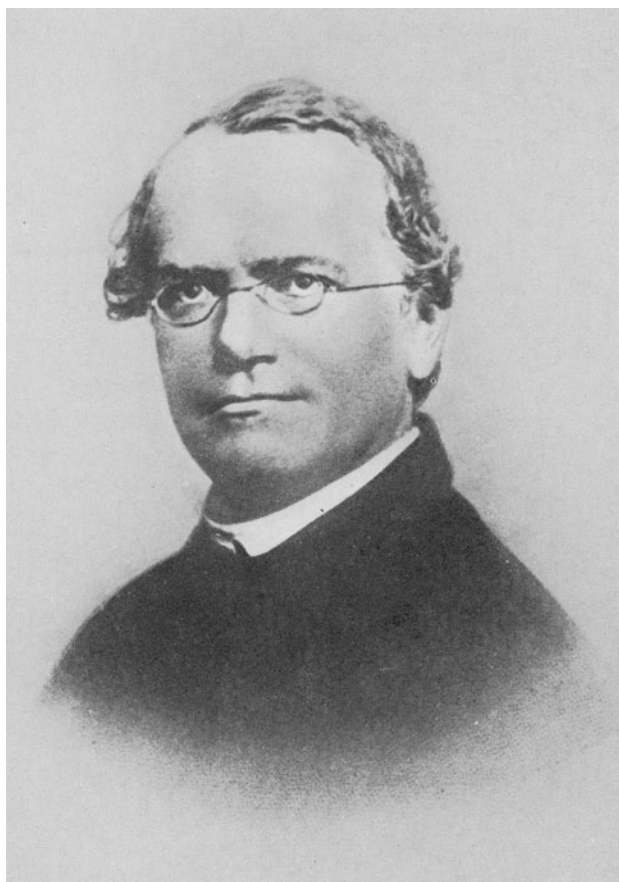
Rückblickend wundert es daher nicht, daß Mendels „Versuche“ nicht sogleich das verdiente Verständnis gefunden haben. – Und obwohl die Autorität eines Nägeli ihn bei seinen weiteren Untersuchungen auf eine falsche Fährte lockte, hat er auch hier, bei der Bastardierung von Hieracium-Arten, Erstaunliches geleistet.

Es wundert daher auch nicht, daß die „Wiederentdecker“ von seinen „Versuchen“ nur so viel wieder ans Tageslicht förderten, als die Entwicklung der Biologie ihnen ermöglichte, daß dagegen die Tatsache, daß Mendel durch Anwendung damals wenig bekannte statistischer Prinzipien zu seinen Gesetzmäßigkeiten gelangte, erst viel später in ihrer vollen Bedeutung erkannt wurde.

Dem Verlag Friedr. Vieweg & Sohn ist dafür zu danken, daß die beiden botanischen Schriften Mendels, die in der alten Reihe der „Ostwalds Klassiker“ bereits 6 Auflagen erleben durften, in der neuen Reihe als eins der ersten Bändchen wieder erscheinen können. Möge diese Neuausgabe dem Wissenschaftler einen kritisch fundierten, dem gebildeten Laien einen dem derzeitigen Stand der Mendelforschung entsprechend kommentierten Text darbieten. Ich danke gleichzeitig der Genetischen Abteilung ‚Gregor Mendel‘ des Mährischen Museums sowie der Universitätsbibliothek in Brünn für die freundliche Bereitstellung von Originalquellen und Informationen.

Bonn, Februar 1969

Franz Weiling



F. Mendel



Hieracium trigenes n. hybr., ein von J. G. Mendel erzielter Tripelbastard der Kreuzung [(*H. magyricum a. genuinum 1. normale* x *H. aurantiacum 1. normale*) = *H. calomastix n. hybr.*] x *H. (Pilosella) brunnense*, aus dem von A. Peter herausgegebenen Herbar „*Hieracia Naegeliae*“ (1885).

Inhalt

Johann Gregor Mendel, Leben und Wirken	5
Verzeichnis der Veröffentlichungen Mendels	13
Geschichte des Textes der „Versuche“ sowie textkritische Bemerkungen	15
I. Versuche über Pflanzenhybriden	21
Einleitende Bemerkungen	21
Auswahl der Versuchspflanzen	22
Einteilung und Ordnung der Versuche	24
Die Gestalt der Hybriden	27
Die erste Generation der Hybriden	29
Die zweite Generation der Hybriden	32
Die weiteren Generationen der Hybriden	34
Die Nachkommen der Hybriden, in welchen mehrere differierende Merkmale verbunden sind	35
Die Befruchtungszellen der Hybriden	41
Versuche über die Hybriden anderer Pflanzenarten	50
Schlußbemerkungen	55
II. Über einige aus künstlicher Befruchtung gewonnenen <i>Hieracium</i> bastarde	65
Anmerkungen	72
Die Auswirkung der Mendelschen Versuche	104